Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 20. Пятница, 16. Февраля **Freitag**, 16. Februar **1862.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго ткача Гейнриха Розенберга, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 29. Іюля 1862 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. №. 58. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 29. Января 1862 г.

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершей вдовы Маргареты Каролины Витъ урожденной Карлсенъ, оставившей духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, со дня сей публикаціи и не позднѣе 19. Іюля 1862 г.; въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. №. 21. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 19. Января 1862 г.

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ: Б. Поортенъ.
Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Webers Heinrich Rosenberg, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 29. Juli 1862 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 29. Januar 1862.

Nr. 58. 1

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen Wittwe Margaretha Caroline Witt, geb. Carlsen, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 19. Juli 1862, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 19. Januar 1862.

Nr. 21. 1

In Stelle des Livl. Vice-Gouverneurs:
Aelterer Regierungsrath: B. Poorten.
Aelterer Secretair H. v. Stein.

Лифляндскихъ
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Mecklenburgsche Unterthan Arbeiter Joachim Moll und der Großbrittanische Unterthan James Sidebothom die Anzeige gemacht haben, daß ihnen ihre Aufenthaltspässe d. d. Riga 25. Juli 1860 sub Nr. 3187 und 21. April 1860 sub Nr. 1404 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm die erwähnten Pässe im Auffindungsfalle einzusenden, mit den etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimationen aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 958.

* * *

In Folge desfallsiger Mittheilung der Kurländischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, die durch die Publication vom 22. December 1861, Nr. 5637, in dieser Gouvernements-Zeitung angeordnete Nachforschung nach dem Talsenschen Ebräer Mendel Heimanowitsch, der bereits in Mitau ermittelt worden, einzustellen. Nr. 372.

* * *

In Folge eines Berichts des Wolmarschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach

1) dem zum Gute MoisekülI verzeichneten Rein Rosenberg (37 Jahr alt, 2 Arschin 5 Werschok groß, blonde Haare, blaue Augen und ein blatternnarbiges Gesicht) und

2) dem zum Gute Kürbelshof verzeichneten Karl Melder, genannt Müller, 42½ Jahre alt,

welche beide mit einem Jahrespaß d. d. 23. April 1860 nach Riga entlassen worden, seit dem 23. April 1861 demnach unverpaßt sind, anzustellen und benannte Individuen im Ermittelungsfalle in ihre resp. Heimath auszusenden. Nr. 338.

* * *

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Wassily Ladutzky in die Rigasche Festungs-Arrestanten-Compagnie abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graue Augen, eine kleine Nase mit tiefliegender Nasenwurzel, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein rundes braunes Gesicht, ist ungefähr 25 Jahre alt und hat keine besonderen Kennzeichen.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senatsanzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 5672. 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Wassily Iwanow Skunow in die Rigasche Festungs-Arrestantencompagnie abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine kleine Nase, einen kleinen Mund mit feinen Lippen, ein rundes Kinn, ein reines bleiches Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt. Besondere Kennzeichen: auf der rechten Schulter hat er einen weißen runden Fleck und auf dem rechten Gesäß zwei Flecken von dunkler Farbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 5687. 1

* * *

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des ehemaligen Besitzers des Gutes Schwarzbeckshof Herrn Kreisdeputirten Victor Baron Wolff, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich des durch den zwischen dem dimittirten Ordnungsrichter Julius von Wulf und dem Herrn Supplicanten über das im Wendenschen Kreise belegene Gut Schwarzbeckshof am 21. November 1851 abgeschlossenen und am 12. December 1851 corroborirten Kaufcontract stipulirten, von Herrn Supplicanten angezeigtermaßen längst berichtigten Kaufschillings von 15,000 Rbl. S., aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion dieses Schuldpostens und des darüber etwa vorhandenen Schulddocuments formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 30. Juli d. J. und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der vorbezeichnete Schuldposten von 15,000 Rbl. S. und das darüber etwa noch vorhandene Document für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und wo gehörig delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 29. Januar 1862.

Nr. 193. 2

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der aus St. Petersburg gebürtige verabschiedete Beamte XIV. Classe Ilja Tschaikowsky mit Hinterlassung der nach Bestreitung der Beerdigungskosten übrig gebliebenen Baarsumme von 100 Rbl. 45 Kop. S. und der aus dem Verkaufe seiner Nachlaß-Effecten gelösten 67 Rbl. 13 Kop. S. allhier verstorben ist. In Folge dessen fordert das Livländische Hofgericht hiermit die gesetzlichen Erben des obgenannten Verstorbenen, namentlich die im Delegationsberichte des Rigaschen Landgerichts aufgeführte angebliche Nichte defuncti, Namens Alexandra Martinsohn, deren gegenwärtiger Aufenthalt, trotz aller angestellten Nachforschungen, nicht ermittelt worden, auf, sich innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieser Publication, d. i. spätestens bis zum 31. Juli 1862 und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit Beibringung der Beweise ihres Erbrechts, zur Empfangnahme des erwähnten Vermögensnachlasses bei diesem Hofgerichte zu melden, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende und namentlich auch die angebliche Nichte defuncti, Namens Alexandra Martinsohn, präcludirt und die obangezeigten Nachlaßgelder wem gehörig zugesprochen und extradirt werden sollen.

Riga-Schloß, den 30. Januar 1862.

Nr. 314. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Oberdirectionsraths H. v. Hagemeister kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachbezeichneter, angeblich dem Herrn Supplicanten gehöriger, jedoch abhanden gekommener funfzehn Pfandbriefe und zwar:

1) sub Nrs. $\frac{12232}{8}$, $\frac{12238}{14}$, $\frac{12241}{17}$, $\frac{12242}{18}$, $\frac{12246}{22}$, $\frac{12247}{23}$, $\frac{12248}{24}$, $\frac{12249}{25}$, $\frac{12250}{26}$, $\frac{12272}{48}$, $\frac{12273}{49}$ und $\frac{12274}{50}$, jeder groß 500 Rbl. S. und auf das Gut Alt-Drostenhof am 22. April 1854 ingrossirt;

2) sub Nr. $\frac{3898}{48}$, groß 100 Rbl. S. und auf das Gut Beyenhof mit Babetzky am 18. April 1817 ingrossirt;

3) sub Nr. $\frac{2782}{53}$, groß 100 Rbl. S. und auf das Gut Lindenberg am 10. August 1828 ingrossirt;

4) sub Nr. $\frac{8631}{86}$, groß 100 Rbl. S. und auf das Gut Dahlen am 15. Mai 1828 ingrossirt;

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der obspecificirten funfzehn Pfandbriefe machen zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 30. Juli d. J. und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer

zu präcludiren sind und die hier oben specificirten funfzehn Pfandbriefe für nicht mehr giltig erklärt und zur Erlangung neuer Pfandbriefe in Stelle der obbezeichneten das Erforderliche statuirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 249. 1

Riga-Schloß, am 29. Januar 1862.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Franz von Villebois kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk am 21. October a. pr. abgeschlossenen und am 8. December a. pr. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 135,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Dörptschen Kreise und Odenpähschen Kirchspiele belegene Gut Arrol sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch der Hoflage Awenell und der Bauergesinde Waeda Rein, Ayaste Maddes, Pastago Ewert, Pirikesse, Wetzli Peter, Perdo Tots, Ayaste Rein, Patsma, Tschorro Jaan und Tschorro Tomas, welche in einem Landeswerthe von 223 Thl. 43 Gr. oder $2^{16}/_{20}$ Haken von dem Gute Arrol ab- und dem Gute Palloper zuzutheilen sind, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem gedachten Gute Arrol mit Einschluß der obbezeichneten zum Gute Palloper zuzutheilenden Ländereien ruhenden Pfandbriefsforderung, sowie mit Ausnahme der den sonstigen Ingrossarien zustehenden Rechte, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. bis spätestens zum 15. März 1863 mit solchen ihren Ansprüchen Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Arrol sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch der obbezeichneten zum Gute Palloper zuzutheilenden Ländereien im Landeswerthe von 223 Thl. 43 Gr. oder $2^{16}/_{20}$ Haken, dem Franz v. Villebois zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angehe, sich zu richten hat. Nr. 220. 1

Riga-Schloß, den 29. Januar 1862.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Sr. Excellenz des Herrn Landraths und Ritters Ludwig von Güldenstubbe und dessen Ehegattin Emilie geb. von Poll, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachstehender, auf den Supplicanten gehörigen, im Arensburgschen Kreise belegenen Gütern Carmel oder Carmelshof und Werholm mit Turga annoch lastender, nach Anzeige Supplicantis bereits längst berichtigter Schuldposten und der darauf bezüglichen Documente, als:

1) hinsichtlich der zufolge des zwischen den Erben des weiland Herrn Landraths Peter Ludwig von Güldenstubbe und dessen Ehegattin Dorothea von Güldenstubbe geb. von Eckesparre über die im Arensburgschen Kreise belegenen Güter Carmel oder Carmelshof und Kandel am 1. März 1839 abgeschlossenen und am 12. November 1841 corroborirten Erbtheilungs-Transacts auf den Gütern Carmel oder Carmelshof und Kanlaßdel lastenden, nicht weiter specificirten Nachschulden von 7877 Rbl. Slb. und 24,643 Rbl. B.-Ass.;

2) hinsichtlich der, zufolge des zwischen den Erben des weiland Lorenz von Poll über das im Arensburgschen Kreise belegene Gut Werholm am 28. Februar 1793 abgeschlossenen und am 19. August 1840 corroborirten Erbtheilungstransacts auf dem Gute Werholm haftenden beim Oeselschen Landwaisengerichte specificirten Schulden im Betrage von 14,500 Rbl. S.;

3) hinsichtlich des, zufolge des zwischen dem Herrn Major Johann Christopher von Nolken, als Verkäufer und dem Herrn Major Reinhold Gustav von Poll, als Käufer, über das im Arensburgschen Kreise belegene Gut Turja am 15. März 1794 abgeschlossenen und am 1. Mai 1794 corroborirten Kaufcontracts, gegen eine separat auszustellende Obligation à 5% auf zehn Jahre einstehend verbliebenen Kaufschillings von 5000 Rbl. S. und

4) hinsichtlich der Forderung des Assessors Thomas Dellingshausen von 786 Rbl. S. zufolge der am 30. März 1770 auf das gedachte Gut Turja stattgehabten Ingrossation — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der oben sub 1, 2, 3 und 4 specificirten Schuldposten und der über dieselben etwa vorhandenen Documente formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 30. Juli d. J. und den dar-

auf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die hier oben sub 1—4 incl. specificirten Schuldposten nebst den über dieselben etwa vorhandenen Documenten für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und wo gehörig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 29. Januar 1862.

Nr. 278. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen, daß die in den Gemeindeverband des Gutes Neu-Bilskenshof eingetretenen Peter Meesin, Peter Melder, Jahn Siman, Dahwe Behrsin, Jacob Blumenthal, Peter und Dahwe Lihbeet, Peter Timmermann, Jahn und Dahwe Kiggul, Peter Thom und Karl Blumenthal, unter Beibringung des mit den Herrn Gebrüdern Hugo und Hermann von zur Mühlen als Pfandbesitzer des im Wendenschen Kreise und Smiltenschen Kirchspiele belegenen Gutes Neu-Bilskenshof abgeschlossenen Kaufcontracte über die in Neu-Bilskenshoffscher Grenze belegenen Grundstücke:

1) Pander, groß 12 Thaler 87 Groschen,
2) Pruttul, „ 17 „ 66 „
3) Lahzit, „ 15 „ 50 „
4) Wilzin u. Kurm, groß 35 Thaler,
5) Jannel, groß 24 Thaler 30 Groschen,
6) Rathneek, „ 41 „ 29 „
7) Dreimann, „ 18 „ 64 „
8) Jaunsem, „ 15 „ 42 „
9) Ohschup, „ 30 „ — „

nebst allen auf diesen Grundstücken befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien darum gebeten haben, daß diese Contracte gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihnen, Bittstellern, das Eigenthumsrecht an die genannten Grundstücke förmlich zugesprochen werden mögen und dieses Kreisgericht ihrer Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät Alle und Jede, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen oben genannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb 3 Monate a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern die bezeichneten Grundstücke den Obengenannten erb- und eigenthümlich werden zugesprochen werden.

Gegeben Wenden im Kreisgericht den 31. Januar 1862. Nr. 194. 3

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen welche Willens sein sollten, die Lieferung von 150 Paar Fußfesseln zum Bedarf für das Rigasche Kronsgefängniß zu übernehmen, hiemit aufgefordert, zum Torge am 5. und zum Peretorge am 9. März d. J., zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich einzufinden und den einzureichenden Gesuchen einen Salog auf den dritten Theil der Podrädsumme beizufügen.

Riga-Schloß, am 13. Februar 1862.

Nr. 1364.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку 150 паръ ножныхъ кандаловъ для Рижской казенной тюрьмы, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 5. и переторжкѣ 9. Марта сего года, заблаговременно и не позже 1 часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленiяхъ законные залоги, равняющiеся третьей части подрядной суммы.

Рига, 13. Февраля 1862 года.

№ 1364.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung des Brennholzbedarfs für die Rigasche Polizei-Verwaltung, die Siegen und Kasernen für die Zeit vom 1. März 1862 bis zum 1. Juli 1863, bestehend in 290 Faden $^3/_4$ Arschin langen gemischten Birken- und Ellern- und 1240 Faden $^3/_4$ Arschin langen Fichten-Brennholzes, — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Mindestforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben an dem auf dem 27. Februar d. J. anberaumte Ausbotstermine bis 12 Uhr Mittags beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, zeitig zuvor aber daselbst die Lieferungsbedingungen zu unterzeichnen und die erforderlichen Saloge zu bestellen.

Riga-Rathhaus, den 13. Februar 1862.

Nr. 135. 3

Лица, желающiя принять на себя поставку дровъ для Рижской Управы Благо-

чинія, съѣзжихъ дворовъ и казармъ за время съ 1. Марта 1862 года по 1. Іюля 1863 года и именно: 290 саженъ $^3/_4$ аршиныхъ простыхъ березовыхъ и ольховыхъ дровъ и 1240 саженъ $^3/_4$ аршиныхъ сосновыхъ дровъ — приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ въ письменныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ назначенный на производства торга день 27. Февраля до 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣ лица имѣютъ подписать въ оной же Коммисіи Городской Кассы условія поставки и представить потребные залоги.

Рига-Ратгаузъ, 13. Февраля 1862 года.

№ 135. 3

* * *

Zur Vermiethung der am Dünaufer befindlichen 24 Obstbuden vom 16 Februar d. J. ab auf ein Jahr, ist der Torg auf den 15. Februar d. J. um 12 Uhr Mittags anberaumt worden, und werden Diejenigen, welche solche Buden miethen wollen, desmittelst aufgefordert, rechtzeitig die Torgbedingungen zu unterschreiben, Salogen zu bestellen, am Ausbotstermine aber sich im Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden. Nr. 123.

Riga-Rathhaus, den 8. Februar 1862. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы назначала торгъ на 15. Февраля въ 12 часовъ полудня для отдачи въ наемъ 24 овощныхъ лавокъ, состоящихъ по Двинской набережной, съ 16. Февраля сего года впредь на одинъ годъ и приглашаются симъ лица, желающія брать оныя въ наемъ, заблаговременно подписать подлежащія условія и представить требуемые залоги а въ упомянутый день торга явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для объявленія предлагаемыхъ ими цѣнъ.

Рига-Ратгаузъ, 8. Февраля 1862 года.

№ 123. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden die am ehemaligen Pferdemarkte am Dünaufer zwischen der Marstallauffahrt und der Karlsschleuse belegenen 6 Stapelplätze vom 30. März d. J. ab auf ein Jahr in Pacht vergeben werden und werden Diejenigen, welche auf solche Pacht reflectiren, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 22. und 27. Februar und 1. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1862.

Nr. 122. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ въ откупное содержаніе 6 складочныхъ мѣстъ находящихся по Двинской набережной у прежняго коннаго рынка между Маршталъ-выѣздомъ и Карловскою шлюзою, съ 30. Марта настоящаго года впредь на одинъ годъ и приглашаются симъ лица, желающія брать оные на опкупъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Городской Кассѣ 22. и 27. Февраля и 1. Марта сего года съ часа пополудни, заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ 6. Февраля 1862 года.

№ 122. 1

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда, состоявшемуся 18. Декабря 1861 г., на удовлетвореніе почетнаго гражданина Фридрихсгамскаго первостатейнаго купца Василія Федорова Набилкова, по закладной, совершенной во 2. Девартаментѣ С. Петербургской палаты гражданскаго суда 3. Февраля 1854 года, въ 2320 руб. с. съ процентами съ 3. Февраля 1856 года, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, земля въ количествѣ 1 дес. 300 кв. саж., принадлежащая С. Петербургскому 3. гильдіи купцу Александру Афонасьеву Ассысалову, состоящая С. Петербургской губерніи и уѣзда, за Выборгской заставой на первой верстѣ, съ возведенными на оной строеніями: 1) домомъ изъ бревенъ, длиною на 6, а шириною на 4 саженяхъ, съ мезониномъ и балкономъ, крытымъ и обшитымъ тесомъ и пристроенною отдѣльно изъ кокоръ кухнею, длиною на $3^1/_2$, а шириною $1^5/_6$ саженъ: 2) другимъ домомъ изъ бревенъ, крытымъ и обшитымъ тесомъ, длиною $4^1/_4$, шириною $3^1/_4$ сажени, и 3) между этими строеніями отдѣльно, подъ одну связь, устроены людскія въ двухъ отдѣленіяхъ и бани изъ бревенъ, крытыя тесомъ, длиною на $5^1/_2$, а шириною на $2^1/_2$ саж., съ двумя сараями, конюшнею и ледникомъ. Имѣніе оцѣнено въ 1000 руб. с.

Продажа будетъ произведена въ Присутствіи 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, въ день торга 15. Марта 1862 года въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Опись означенному имѣнію и документы желающіе могутъ разсматривать въ означенномъ Уѣздномъ Судѣ. № 236. 3

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда, состоящемуся 5. Января 1862 года на удовлетвореніе претензіи штабсъ-капитана Владиміра Николаева Томилова, по роспискѣ 700 руб. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащее французскому подданному Николаю Николаеву Вуавре Виконту де Шарлевилю, движимое имущество, заключающееся въ мебели, картинахъ и камняхъ, находящееся во 2. станѣ С. Петербургскаго уѣзда, на 10 верстѣ по Шлиссельбургскому тракту, на дачѣ адмиральши Юліи фонъ Моллеръ. Имѣніе оцѣнено въ 135 руб. 50 коп. с. Продажа будетъ производиться на мѣстѣ, гдѣ состоитъ означенное имѣніе, въ срокъ торга 2. Марта 1862 года, въ 12 часовъ утра; опись сему имуществу желающіе могутъ разсматривать въ 2. Департаментѣ Уѣзднаго Суда. № 228. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden die unten näher bezeichneten im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils, in der unmittelbaren Nähe der Polizei-Kaserne und gegenüber dem Krons-Laboratorium belegenen 11 Grundplätze zum Anbauen meistbietlich vergeben werden, und die resp. Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 27. Februar d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen, Ansicht des Situationsplanes und Bestellung des erforderlichen Salogs beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Die gedachten Plätze sind belegen:

an der kleinen Reeperstraße: Nr. I im Flächenraum 404 Q.-Faden, Nr. II im Flächenraum 694 Q.-Faden;
an der Neustraße: Nr. III, VI und VII und
an der Suworowstraße: Nr. IV, V und VIII, von denen jeder im Flächenraum 570 Q. Faden;
an der Artilleriestraße: Nr. IX und X im Flächenraum je 437 Q.-Fd. und Nr. XI im Flächenraum 641 Q.-Faden groß.

Die Plätze Nr. III, IV, V, VI, VII, VIII haben 100 Fuß Straßenfronte, die übrigen noch darüber, Nr. II und IX sind Eckplätze.

Riga-Rathhaus, den 26. Januar 1862.

Nr. 102. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы проданы будутъ съ публичнаго торга для застройки 11 грунтовъ ниже сего ближе обозначенныхъ, состоящихъ 1. квартала 2. форштатской части въ непосредственной близости къ полицейскиммъ казармамъ и насупротивъ казенной лабораторіи и приглашаются симъ лица, желающія пріобрѣсть оные явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгу, который производиться будетъ въ Коммисіи Гор. Кассы 27. Февраля съ часа пополудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и ситуаціоннаго плана и для представленія требуемыхъ залоговъ.

Означенныя мѣста состоятъ:

по малой Канатной улицѣ: № I величиною 404 кв. саж., № II величиною 694 кв. саж.;
по Новой улицѣ: № III, VI и VII и
по Суворовской улицѣ: № IV, V и VIII величиною въ 570 кв. саж. каждое;
по Артиллерійской улицѣ: № IX и X величиною въ 437 кв. саж., № XI величиною 641 кв. саж.;

мѣста № III, IV, V, VI, VII, VIII имѣютъ 100 футовъ фронту къ улицѣ а прочія еще болѣе, № II и IX сутъ угловыя мѣста.

Рига-Ратгаузъ, 26. Января 1862 года.

№ 102. 1

* * *

Отъ Псковской Палаты Государственныхъ Имуществъ объявляется, что на производство въ 1862 году земляныхъ работъ, въ лѣсныхъ дачахъ Псковской губерніи, а именно: по уѣздамъ: Псковскому въ 9 дачахъ, Порховскому 5, Островскому 20, Опочецкому 7, Великолуцкому 10, Новоржевскому 2, Холмскому 3 и Торопецкому въ 2 дачахъ, всего разнаго рода работъ на сумму 13,575 руб. 50 коп., будутъ производиться публичные торги, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою 15. Марта въ г. Псковѣ, въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. Подробную опись работъ а также и условія, на коихъ онѣ должны производиться можно видѣть въ Палатѣ, въ Окружныхъ

Управленіяхъ и во всѣхъ Волостныхъ Правленіхъ Псковской губерніи. №869. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе постановленія 15. Декабря въ Присутствіи его, назначенъ 18. Іюня 1862 года торгъ съ переторжкою чрезъ 3 дня, на продажу фольварка Юстіанполь съ строеніями, состоящаго во 2. станѣ Полоцкаго уѣзда, принадлежащаго помѣщицѣ Жилинской, оцѣненнаго по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 1050 руб., при которомъ числится по ревизіи 6 муж. пола душъ, и по примѣрному исчисленію 39 десятинъ земли, на удовлетвореніе дворянина Буткевича 912 руб. и Полоцкому Уѣздному Казначейству разнаго рода недоимки 61 руб. $10^3/_4$ коп. Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи.

22. Декабря 1861 года. № 621. 2

* * *

Отъ Санктъ Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Департаментъ Желѣзныхъ дорогъ Главнаго Управленія Путей Сообщенія и Публичныхъ Зданій, на пополненіе казеннаго взысканія, числящагося на умершемъ купцѣ Платона Чаусовѣ, въ количествѣ 11,295 руб. 88 к. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащая Платону и брату его Михаилу Чаусовымъ лавка, состоящая С. Петербургской губерніи въ городѣ Кронштадтѣ, купеческой части, 2. квартала, по Соборной улицѣ, въ гостинномъ дворѣ, подъ № 43; лавка эта каменная въ два этажа, съ подваломъ, на плитномъ цоколѣ, крытая желѣзомъ, подъ коей земли длин. 2 саж. $6^1/_2$ футъ, шириною съ галлереею $7^1/_2$ саж. — Въ смежности съ лавкою, надъ воротами верхній этажъ съ чердакомъ. Означенная лавка оцѣнена въ 3640 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 9. Марта 1862 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

9. Января 1862 года. № 426. 1

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 26. Februar 1862 um 10 Uhr Morgens auf der Stadt-Heringswrake jenseit der Düna 180 Tonnen Heringe, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Der Placatpaß der zum Gute Nerft verzeichneten Minna Paulus vom 15. Juni 1860, Nr. 182, giltig bis zum 23. April 1861.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Tischlergesell Reinhold Bernhard Reim, Hermann Dombrowsky nebst Frau, Wittwe Liese Ansohn, Awdotja Kusminowa Aurikewitsch, Dmitri Kosmin Subow, Friedrich Brunowsky, Wassily Andrejew Laduigin, Fromme Glaser, Karoline Charlotte Baturowa, Heinrich Johannson, Hermann Hauck, Iwan Semenow Judin, Johann Sebastian Küttner, Carl Amandus Klein,

nach andern Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 16. Февраля 1862. **№ 20.** **Freitag,** den 16 Februar 1862.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ein neues Flachs-Röst-Verfahren.

(Polytechn. Centralhalle.)

Die Anstrengungen, welche vor einem Jahrzehend in Deutschland, insbesondere in Schlesien gemacht worden sind, um das sogenannte Schenk'sche Verfahren der Flachs-Röste in erwärmtem Wasser bei uns heimisch zu machen, haben bekanntlich keine zufriedenstellenden Resultate ergeben.

Die großen Kosten, welche der fabrikmäßige Betrieb dieses Verfahrens nothwendigerweise in Anspruch nahm (Gebäude, Maschinen, Geräthschaften, Grundstücke und die Kosten des eigentlichen Betriebs), standen nicht im Verhältniß zu der Güte und Brauchbarkeit des gewonnenen Products, das bei aller Vortrefflichkeit doch dem gutgerösteten Flachse nicht gleichkam, welcher dem künstlich erwärmten Wasser nicht anvertraut worden war. Ebenso hatte es sich für die Unternehmer jener Röst-Methode als eine besonders hervortretende Schwierigkeit herausgestellt, die, für einen regelmäßigen und vollen Betrieb erforderlichen Massen von Flachsstroh zu beschaffen. So ist es denn eine bedauerliche Erfahrung, daß ein Verfahren, das in Irland, vorzugsweise in Belfast, unter den Auspicien der dortigen Flachsbau-Gesellschaft nach den darüber erfolgten Mittheilungen außerordentliche Resultate herbeigeführt haben soll, in Deutschland, trotz der größesten Anstrengungen, nicht hat heimisch gemacht werden können. Die Erfahrungen von Patschkei, Hirschberg, Allersdorf, Haasdorf, Suckau sprechen nur zu deutlich für die Richtigkeit dieser Anschauung und würden kaum wesentlich andere sein, wenn auch nicht bei einigen dieser Anstalten so erhebliche Anlage-Fehler mit in Anschlag zu bringen gewesen wären.

Auf der anderen Seite ist es eine feststehende Thatsache, daß das gewöhnliche Röste-Verfahren für Flachs, wie es fast überall in Deutschland eingeführt und wie es zumal in den eigentlichen Flachsbau-Gegenden fast durchweg dasselbe ist, dem fortgeschrittenen Bedürfniß der Spinnereien nicht mehr genügt. Diese nehmen ein möglichst rationell stattfindendes Verfahren in Anspruch, um die ihnen erforderlichen großen Parthien in annähernd gleichmäßigen Qualitäten erlangen zu können und verlangen vor Allem, daß die Flachsfaser, durch welche die Spinnbarkeit des Materials bedingt wird, sich nicht zu sehr als durch die Röstung angegriffen herausstelle Freilich giebt es natürliche Localverhältnisse, wie sie Belgien in der Lys den Flachsbereitern zur Röstung darbietet, in Deutschland so gut als gar nicht.

Um so mehr muß es erwünscht sein, daß ein neues Verfahren, welches Herrn F. Moll zu Worms zum Erfinder hat, der Aufmerksamkeit desjenigen Theils der Landwirthe nicht entgehe, welche sich für den Anbau und die Vorbereitung des Flachses zum Verkauf oder zur eigenen Bereitung interessiren, sowie derjenigen Spinnereien, welche genöthigt sind, rohen Flachs zur eignen Röstung und Bereitung anzukaufen.

Nach den über dieses Verfahren erfolgten Mittheilungen soll sich jede Localität für dasselbe eignen, wo ein Brunnen oder Bach vorhanden ist, der reines Wasser, gleichviel, ob dasselbe weich oder hart ist, führt. Irgend ein Behälter, Bottig, Kufe, Faß oder Kasten, oder eine wasserdichte Grube bilden die erforderlichen Geräthschaften. Es würden daher von vorn herein alle größeren Anlage- und Betriebskosten fortfallen. Als durchschnittliche Zeit der Röstung bei mittlerer Temperatur werden etwa 8 Tage angegeben. Das Trocknen geschieht, wie bei dem landüblichen Röste-Verfahren, in freier Luft. Die Kosten würden hienach mit denen des gewöhnlichen Röste-Verfahrens ziemlich gleichstehen und würden nur da, wo das Wasser gepumpt werden muß, um den Betrag der hiedurch erwachsenden Ausgaben erhöht werden.

Die Kennzeichen des Zeitpunkts, mit welchem die Behandlung zu schließen ist, sollen nach der Versicherung des Hrn. Moll so deutlich und bestimmt sein, daß eine Täuschung darüber gar nicht stattfinden kann.

Wären alle diese Angaben durch umfangreiche und zuverlässige Proben festgestellt, so würde die Technik der Flachsbereitung durch das Verfahren des Hrn. Moll unzweifelhaft einen großen und entschiedenen Fortschritt gewonnen haben. Denn er versichert, daß dasselbe sich eben so gut im Großen wie im Kleinen, kurz in jedem beliebigen Umfange mit verhältnißmäßig derselben Einfachheit und den gleich geringen Kosten darstellen lasse.

Der Unterzeichnete würde der behaupteten Vorzüge ungeachtet diese Erfindung nicht der Erwägung des interessirenden Publicums anheimgeben, wenn ihm nicht Resultate mitgetheilt worden wären, welche in dieser Methode, freilich nur in kleineren Parthien, erreicht worden sind und welche in der That als äußerst günstig betrachtet werden dürfen.

Es wurden nämlich von der 1860r Ernte durch einen Flachsfactor in Overmaaschen (Süd-Holland) 2 Bündel Flachsstroh geröstet.

Eine Fuhre Flachsstroh wird in Holland auf 100

Bündel gerechnet und man nimmt an, daß 2 Bündel durchschnittlich = 1 Stein = 28 niederl. Unzen = $2\frac{8}{10}$ Kilogr. an geschwungenem Flachse liefern. Die im Mai d. J. übergebenen 2 Bündel Flachsstroh, zusammen $22\frac{1}{2}$ Kilogr. wiegend, ergaben nach der Moll'schen Methode geröstet (nach Abzug von $\frac{7}{25}$ Kilogr., welche als Muster zurückbehalten waren) $18\frac{5}{10}$ Kilogr. Hiervon wurden geschwungen 18 Kilogr. und diese lieferten an geschwungenem Flachse $4\frac{2}{10}$ Kilogr. Die Qualität und Farbe dieses Flachses wird als vortrefflich bezeichnet. Insbesondere ist derselbe sehr lang geblieben und die öligen Theile sind ihm durch die Röste nicht entzogen worden.

Ein Theil dieses Flachses wurde im August durch Hechelmeister der Ravensbergischen Spinnerei in Bielefeld gehechelt und hat bei nur 20 % Verlust ein sehr zufriedenstellendes Material ergeben.

Herr Moll berechnet den Vortheil seiner Methode bis zum fertigen Ausschwingen auf 25 %, den Verlust auf der Hechel auf 20% und erwartet danach als letztes Resultat gegen die bisherigen Röst-Methoden einen Gewinn an Material von $66\frac{2}{3}$ %.

Ich gebe diese Mittheilungen, wie sie mir gemacht worden sind, in der Hoffnung, daß größere Versuche dieselben bestätigen möchten. Bei der angepriesenen Einfachheit des Verfahrens wird es keinem Bedenken unterliegen können, im Interesse der Klarstellung der Sache aber jedenfalls sehr erwünscht sein, Proben anzustellen, und dem Herrn Moll dadurch Gelegenheit zum Erweise der oben bezeichneten Vorzüge seiner Erfindung zu geben, welche, wenn sie sich bewahrheiten sollten, jedenfalls von dem größesten Werthe für die Technik der Flachsbereitung sein würden.

Mannheim, 17. Dec. 1861. Bitter.

Kleinere Mittheilungen.

Wie rettet man die Blüthen der Obstbäume, wenn während der Blüthezeit trockne Winde wehen? Wenn während der Blütezeit ein zehrender Ostwind oder überhaupt eine trockene Luft herrscht, so wird davon die Ausdünstung der Blätter und Blüten gehindert, daß letztere vor der Zeit abfallen und keine Früchte ansetzen. Man setze unten oder neben dem blühenden Baum ein offenes Gefäß ein, worein zuvor etwas Salz kann geworfen werden; nach 24 Stunden gieße man es weg und setze anderes an dessen Stelle, und dieses alltäglich, bis der Baum abgeblüht hat. Hr. v. Wilke sagt, daß dieses Mittel durch die Erfahrung Aller, die es versucht haben, auf's herrlichste bestätigt worden. Zu gleichem Endzweck kann man die blühenden Bäume mit einem in frisches Wasser getauchten Sprengwisch besprengen; ersteres aber hat den Vorzug, weil die so allmählig aufsteigenden Wasserdünste sich besser in des Baumes junge Triebe und Blüthen einziehen.

(Frauend. Bl.)

* * *

Welke Blumen aufzufrischen. Das Verfahren, Blumen, die lange in der Hand, im Haar oder am Kleide getragen worden sind, zu neuem Leben zu erwecken, besteht darin, daß man die Stengel der Blumen etwa um einen halben Zoll kürzt und dann sofort in ein ganz kochendes Wasser setzt, wodurch die Blumen in wenig Minuten ihren Glanz und ihre Schönheit wieder erhalten. Es gelingt dies meistentheils, nur werden weiße Blüthen oft gelb.

Der Druck wird gestattet. Riga den 16. Februar 1862. Censor Dr. C. Kästner.

Angekommene Fremde.

Den 16 Februar 1862.

Stadt London. Hr. Techniker Biedemann von Mitau; Hr. Rathsherr Specht von Pernau; Hr. Graf v. d. Pahlen aus Kurland; Hr. Kaufmann Hirsprung von Dünaburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Möller aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Baron Stromberg aus Kurland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 7. Februar 1861.

	pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze	3	40	60
Hafergrütze	4	20	50
Gerstengrütze	3	3	20
Erbsen		3	—
	per 100 Pfund		
Gr. Roggenmehl	2	40	50
Weizenmehl		440	80
Kartoffeln pr. Tschet.	1	1	20
Butter pr. Pud	9	40	80
Heu „ „ K.		—	—
Stroh „ „ „		—	—
	per Faden		
Birken-Brennholz			—
Birken- und Ellern-		—	—

Ellern- per Faden	—	—
Fichten-	—	—
Grebnen-Brennholz	—	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand	12	–
⅔ Brand	16	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron-	41	
„ Wrack-	37	
Hofs-Dreiband	37	
Livländ. „	—	
Flachshede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	$15\frac{1}{2}$	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	-
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße		—
Säeleinsaat per Tonne	9	—
Thurmsaat per Tschet.	10½	
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	1	25

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 20. Riga, Freitag, den 16. Februar 1862.

Angebote.

Die zum Gute **Schlock** gehörigen Krüge: **Lappmesch, Kaugern** und **Zelme** sind von St. Georgi d. J. **in Pacht zu vergeben**. Das Nähere hierüber erfährt man auf dem Gute Schlock oder in Pabbasch. 2
(2 mal 24 Kop.)

Ein neuer viersitziger, als solcher leichter **Wagen**, mit Patent-Achsen von Schaff, wird für 550 Rbl. S. verkauft. Er steht in Salisburg, wird aber dem Käufer zugeführt. Auskünfte ertheilt in Romeskaln

A. C. K. v. Transehe-Roseneck.
(2 mal 24 Kop.)

Auction.

Auf dem Gute **Romeskaln** werden am 17. April und den folgenden Tagen durch Meistbot verkauft werden: **Equipagen, Pferde, Fahrzeug, Möbel, Hausgeräthe, Jagdgeräth, Oelgemälde, Bücher, Nippsachen etc.** 2
(2 mal 24 Kop.)

Auf dem an der Riga-Dünaburger Eisenbahn belegenen Gute **Ringmundshof** wird von Georgi d. J. an die **Milchwirthschaft in Pacht** abgegeben. Auch sind daselbst nachstehende drei Krüge von derselben Zeit an in reine Geldpacht zu vergeben, als: die Glashütten-Schenke, der Keggum-Krug und der Wahlods-Krug. — Das Nähere auf dem Gute selbst. 1
(2 mal 32 Kop.)

Auf dem Gute **Sermus** im Schujenschen Kirchspiele wird eine **massive Schmiede** mit einer Wohnung und Wirthschaftsbequemlichkeiten **zur Miethe,** und **ein Landstück, zur Ansiedelung einer Hoflage auf Freijahre**, vergeben.

Die Bedingungen sind daselbst bei der Verwaltung einzusehen. 2
(3 mal 35 Kop.)

Auf der Theerschwelerei unter dem Gute **Potzik** in Estland sind

Theer und Kohlen

zu mäßigen Preisen zu haben. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage C. Happich in Podzik pr. Adr. Jewe und Klein-Pungern. 1
(3 mal 30 Kop.)

Auf dem Gute **Toloma** im Rappinschen Kirchspiele sind

8 Paar junge Zuchtochsen

käuflich zu haben. 1
(3 mal 20 Kop.)

Complete eiserne Achsen zu Arbeitswagen

aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Barone C. und E. Ungern-Sternberg zu Dago-Kertell empfiehlt zu Fabrikpreisen von 9 bis 18 Rbl. S. pr. Paar

Rob. Friederichs,
kl. Königsstr. Nr. 10. 6
(6 mal 56 Kop.)

Auf dem Gute **Pabbasch** werden verkauft:

gut gebrannte Dachpfannen, Saat-Wicken und Gerste.
2 mal 12 Kop.)

Auf dem Gute **Ulpisch** bei Lemsal werden

weiße frühreife Saat-Erbsen

zu 2 Rbl. 75 Kop. pr. Lof verkauft. 2
(3 mal 15 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.